



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Montag, 29. März 2010
hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pfarrer **Stephan Krebs**
Darmstadt

Sommerzeit – innerer Sonnenaufgang

Ein normaler Montag morgen ist eigentlich schon mühsam genug. Die meisten müssen aus dem bummeligen Wochenende wieder in den Alltag zurückfinden. Der Wecker klingelt früh. Und mancher fragt sich: Wofür eigentlich?

Dieser Montag ist noch etwas mühsamer. Die Sommerzeit hat angefangen. Jetzt klingelt der Wecker – gefühlt – noch eine Stunde früher. Und wirft uns in die Dunkelheit zurück. Schade, denn gerade erst war um diese Zeit die Sonne aufgegangen, so dass es endlich hell war.

Aber: Ob der Morgen mühsam wird oder der Anfang eines schönen Tages, das entscheidet nicht die Sonne da draußen, sondern die in einem selbst, die innere Sonne. Es geht doch weniger darum, wann ich aufstehe, sondern wofür. Finden meine Tage im Halbdunkel alltäglicher Aufgaben und Pflichten statt? Oder strahlt über meinem Leben ein größerer Sinnzusammenhang auf?

Eine Geschichte zeigt die Unterschiede. Sie spielt auf einer Baustelle. Dorthin kommt ein Mann. Er sieht vor der Baustelle einen Arbeiter Sand schaufeln. Er fragt ihn: „Was tust du hier?“ „Ich verdiene hier mein Geld.“, sagt der Arbeiter. Der Mann geht weiter und sieht einen Polier, der mit einigen Arbeitern schimpft. Als der Polier sie weggeschickt hat, fragt ihn der Mann: „Was tust du hier?“ Der Polier sagt: „Ich organisiere die Arbeit. Nur Ärger mit den Leuten. Keine Ahnung haben die.“ Der Mann geht weiter und sieht einen Steinmetz bei der Arbeit und fragt ihn: „Was tust du da?“ Der Steinmetz antwortet: „Ich behaue Steine. Das ist harte, dreckige Arbeit. Aber damit kann ich immerhin meine Familie ernähren. Meinen Kindern geht es vielleicht einmal besser.“ Der Mann geht weiter und sieht den Architekten über Bauplänen brüten. Er fragt ihn: „Was tust du da?“ Der Architekt schaut auf und antwortet: „Ich baue für diese Stadt eine Kirche, größer und schöner als die in der Nachbarstadt.“ Der Mann geht weiter und sieht



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Montag, 29. März 2010

hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pfarrer **Stephan Krebs**
Darmstadt

einen Mann, der Bauschutt in einen Eimer schaufelt. Er fragt ihn: „Was tust du da?“ Er antwortet mit einem strahlenden Lächeln. „Ich arbeite mit an einer großen Kathedrale zu Ehren Gottes.“

Soweit die Geschichte. Sie stellt die Frage: Was trägt dich? Was lässt dich Morgens aufstehen, arbeiten, kämpfen, lieben, hoffen? Wofür geht in dir am Morgen die Sonne auf? Wenn es nur das Geld ist oder ein anderer Zwang, dann fehlt etwas wesentliches.

Die Baustelle einer Kathedrale muss es dafür gar nicht unbedingt sein. Baustellen Gottes gibt es überall. Eine davon kann das eigene Leben sein. Mag es klein oder groß, wichtig oder unwichtig erscheinen. Es gehört zum Großenganzen in Gottes Schöpfung. Darin hat es seinen eigenen Platz. Und seine Bedeutung.

So möchte ich persönlich mein Leben sehen. So möchte ich es führen und fühlen. Das gelingt mir längst nicht immer. Manchmal, gerade morgens, ist der maulfaule Griesgram in mir stärker. Manchmal sehe ich in den Aufgaben des Tages nur die Last und nicht das, was sie mir und anderen bedeuten. Und dass sie mein Beitrag zum Gelingen von Gottes Schöpfung sein können. Aber die Tage so zu sehen, das versuche ich. Und schon das taucht sie in ein anderes Licht, in meinen inneren Sonnenaufgang. Und der lässt sich weder von der Winter- noch von der Sommerzeit irritieren.